

(Zu-)Hören interdisziplinär

**Allitera Verlag**

MÜNCHNER VERÖFFENTLICHUNGEN  
ZUR MUSIKGESCHICHTE

Begründet von Thrasybulos G. Georgiades  
Fortgeführt von Theodor Göllner  
Herausgegeben von Hartmut Schick

Sonderband 1

(ZU-)HÖREN  
INTERDISZIPLINÄR

Herausgegeben von  
Magdalena Zorn und Ursula Lenker

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm unter:  
[www.allitera.de](http://www.allitera.de)

Dezember 2018  
Allitera Verlag  
Ein Verlag der Buch&media GmbH, München  
© 2018 Buch&media GmbH, München  
© 2018 der Einzelbeiträge bei den AutorInnen  
Satz und Covergestaltung: Franziska Gumpf  
Printed in Europe · ISBN 978-3-96233-082-8

# Inhalt

Vorwort .....	7
 Magdalena Zorn und Ursula Lenker Medizinische, sprachwissenschaftliche, wissenschaftsgeschichtliche und historisch-ästhetische Perspektiven auf das ›(Zu-)Hören‹ .....	9
 Maria Schuster Vom Hören zum Zuhören zum Verstehen: Formen und Ausprägungen von Hörstörungen aus medizinischer Perspektive .....	19
 Wolfgang Luber Vom Verlernen und Wiedererlernen des ›(Zu-)Hörens‹ bei Menschen mit Hörminderung: Ein Beitrag aus der Hörakustik .....	29
 Margarete Imhof Von der gesprochenen Sprache zum mentalen Modell: Zuhören als kognitive Informationsverarbeitung .....	43
 Judith Huber Gehören, gehorchen, verstehen, aufhören: Polysemie und Bedeutungswandel bei ›(Zu-)Hören‹ .....	57
 Ewa Trutkowski Hören versus Zuhören: Dativ-Kasus als Marker für Agentivität .....	73
 Wolfgang Falkner <i>Seltsamer Donner:</i> Überlegungen zum ›Verhören‹ .....	89

Chae-Lin Kim (Nicht-)Hören: Deafness vs. Hearingness . . . . .	105
Yuki Asano Zugehört, wahrgenommen, aber nicht behalten: Zur auditiven Arbeitsgedächtniskapazität bei Mutter- und Fremdsprachlern . . . . .	119
Alexandra Supper und Karin Bijsterveld Klingt überzeugend: Arten des Zuhörens und Sonic Skills in Wissenspraktiken . . . . .	133
Bastian Hodapp Das Hören als Schlüssel zur Stimme: Theoretisch-methodische Konzeptionen, empirische Befunde und praktische Anwendungen im gesangspädagogischen Kontext . . . . .	147
Moritz Kelber Vom ›period ear‹ zum ›period body‹: Zur Hörerfahrung von Tänzerinnen und Tänzern um 1500 . . . . .	161
Sebastian Bolz Hören und/ als/ oder Sehen: Sinn(es)konflikte in Eugen d’Alberts <i>Die toten Augen</i> . . . . .	175
Hartmut Schick Zwischen Zerstreuung und geistiger Arbeit: Zur Entwicklung des Zuhörens in der Musikgeschichte . . . . .	195
Autorinnen und Autoren . . . . .	214

## Vorwort

Der vorliegende Band resultiert in weiten Teilen aus der interdisziplinären Tagung »(Zu-)Hören«, die vom 29. bis 30. Juni 2017 in den Räumlichkeiten des Orff-Zentrums München unter Beteiligung von Wissenschaftler\*innen aus den Bereichen Medizin, Physik, Psychologie und Erziehungswissenschaften, Sprachwissenschaft, Wissenschaftsgeschichte und Musikwissenschaft sowie Vertreter\*innen der Anwendungsfelder der Hörgeräteakustik und der Hörspieldramaturgie stattfand ([www.musikwissenschaft.uni-muenchen.de/forschung/tagungen/tagung\\_zuhoeren/program-\\_zu\\_hoeren/index.html](http://www.musikwissenschaft.uni-muenchen.de/forschung/tagungen/tagung_zuhoeren/program-_zu_hoeren/index.html)). Im Zentrum der Tagung standen verschiedene natur-, sozial-, geistes- und kulturwissenschaftliche Sichtweisen auf das »(Zu-)Hören«.

Unser besonderer Dank gilt nicht nur den Vortragenden, sondern auch dem Orff-Zentrum München, insbesondere dessen Direktor Dr. Thomas Rösch, der die Räume für die Tagung unentgeltlich zur Verfügung stellte und uns mit großem Engagement unterstützte. Der »Münchener Universitätsgesellschaft. Gesellschaft von Freunden und Förderern der Ludwig-Maximilians-Universität München e. V.« danken wir für die großzügige finanzielle Unterstützung der Tagung.

Dieses Buch erscheint im Rahmen der von Prof. Dr. Hartmut Schick, Inhaber des Lehrstuhls für Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, herausgegebenen Publikationsreihe »Münchner Veröffentlichungen zur Musikgeschichte« als »Sonderband 1«. Für die strukturelle Ermöglichung dieser Veröffentlichung sei Hartmut Schick herzlich gedankt.

Äußerst dankbar sind wir des Weiteren dem Verleger Alexander Strathern, der das Buchprojekt mit großem Engagement vorantrieb. Unser Dank gilt schließlich Sebastian Bolz, Katharina Vogel und insbesondere David Vondráček für ihre unentbehrliche redaktionelle Mitarbeit an diesem Buch.

Magdalena Zorn und Ursula Lenker